

# STEPHANSBOTE

MITTEILUNGEN AUS DER  
RÖM.-KATH. PFARRE ST. STEPHAN WELS-LICHTENEGG

## Suppe – Suppensonntag – Familienfasttag – Fastenzeit



Am „Suppensonntag“ war im Pfarrsaal reich gedeckt und Gemeinschaft über den Gottesdienst hinaus erlebbar.  
Eine gute Suppe tut dem Körper wohl, ist kalorienarm, kostet wenig, ist ideal für die Fastenzeit.

## Die Feier der Karwoche

**Palmsonntag:** 14. April, 9.30 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz  
Palmbüschen werden gegen eine Spende angeboten

**Karsamstag:** 20. April, 20.00 Uhr Feier der Osternacht  
Mitgestaltet vom Chor „Choice of Voice“  
anschließend Osterjause im Pfarrsaal

**Gründonnerstag:** 18. April, 19.30 Uhr Abendmahlgottesdienst  
anschließend Ölbergandacht in der Kapelle

**Ostersonntag:** 21. April, 9.30 Uhr feierliches Hochamt  
Unser Kirchenchor singt die Messe  
von Johann Joseph Fux „Missa in C“

**Karfreitag:** 19. April, 15.00 Uhr Kinderkreuzweg  
19. April, 19.30 Uhr Kreuzverehrung

# Herausforderung Fastenzeit

Wir sind schon mitten in der Fastenzeit. Was haben Sie schon erlebt? Welche Vorsätze sind Realität geworden und welche ein Wunschdenken geblieben? Die Fastenzeit ist jedes Jahr eine Herausforderung, die viele Menschen gerne annehmen. Ich kenne viele, die sich auf die Fastenzeit freuen. Nach dem Winter sehnt man sich nach neuen Aufbrüchen. Viele sind sehr motiviert und machen positive Erfahrungen. Es muss nicht immer mehr, höher und schneller sein. Manchmal liegt die besondere Herausforderung eben im weniger, langsamer, bewusster. Einmal anders zu tun als sonst, ein wenig die Richtung ändern, zeigt neue Perspektiven auf. Die Fastenzeit dafür zu nutzen, ist eine gute Gelegenheit. Es geht aber zu jeder Zeit. Noch vor der Fastenzeit waren wir Dechanten mit unserem Bischof auf einer Studienreise in Brüssel. Wir hatten sehr bereichernde Begegnungen im Europäischen Parlament, in der Kommission der EU und in verschiedenen kirchlichen Einrichtungen der Diözese Mecheln – Brüssel. Besonders beeindruckt hat mich eine Begegnung mit dem Weihbischof Jean Kockerols. Zunächst war seine Darstellung der kirchlichen Situation in seinem Land nichts neues, nichts was wir nicht auch bei uns kennen: Das Problem der Überfremdung, schwindendes Interesse am kirchlichen Leben, wachsende soziale Not der Menschen, ... . Aufhorchen ließ mich dann seine Sicht auf diese Probleme. Denn er sprach nicht von Problemen, sondern von Challenges, von Herausforderungen. Alleine diese Sichtweise ist schon ein Perspektivenwechsel. Probleme sind Belastungen, sie drücken, sie lähmen, man

schiebt sie gern beiseite. Probleme provozieren einen Stopp, eine Unterbrechung in einem Geschehen oder Ablauf. Eine Herausforderung aber lässt aufhorchen, genau hinschauen. Einer Herausforderung will man sich stellen, sie provoziert Aufbruch in einem Geschehen oder Ablauf.

Die Fastenzeit ist für mich eine wertvolle Zeit, diese Sichtweise einzuüben und mich daran zu gewöhnen, auf die Herausforderungen unserer Zeit zu achten und mich zu einem Aufbruch provozieren zu lassen, anstatt Probleme zu wälzen. Die Fastenzeit hat auch ein klares Ziel, nämlich Ostern – das Fest des Lebens und die Freude darüber, dass die unbändige Lebenskraft nicht mein Produkt ist, sondern die Lebenskraft und Lebensfreude Gottes. Das Leben ist mir geschenkt. Dieses Vertrauen auf den lebenspendenden Gott, lässt mich auch vor den eigenen Problemen nicht wegschauen, sondern sie als Herausforderungen meines Lebens bewältigen.



Ihr Pfarrer  
Peter Neuhuber

## Jesuiten hautnah – achtsam, weltoffen und solidarisch

4 Tage lang hatten Christinnen und Christen in Wels bei den „Tagen der Achtsamkeit“ die Möglichkeit, Jesuiten, Volontärinnen und Schwestern der Kongregation der Helferinnen zu erleben.

Sie begegneten vielen SchülerInnen in den Welser Schulen, waren im Jugendraum „Netz“, hielten Workshops für Firmlinge und besuchten Menschen im Klinikum und in der Justizanstalt Wels. Am Sonntag 10. März 2019 feierten die Jesuiten in vier Welser Pfarren den Gottesdienst mit.

Die Jesuiten erzählten den Menschen, denen sie begegneten, von der ignatianischen Spiritualität. Sie kann uns helfen innezuhalten, sich neu zu orientieren. Sie will uns motivieren, uns selbst Fragen zu stellen, wie: „Woraus und wofür lebe ich?“, „Wofür will ich eigentlich leben?“ oder „Was prägt meine Entscheidungen?“

Während der Tage der Achtsamkeit gab es auch die Möglichkeit für Meditation, Anbetung, Krankensalbung, Aussprache und Beichte.

Thomas Wimmer



„Jugend im Netz St. Stephan“ und „Workshop für Firmlinge“

# Pfarre „backstage“



Unsere „Blumenfrauen“: Friedlinde Fraunhuber und Renate Schick.

Erntedankkrone binden, Kirche putzen, Christbaum schmücken und Weihnachtsskrippe aufstellen, Palmbüschen binden, die wir bequem und günstig am Palmsonntag erwerben können, Ständer für den Flohmarkt aufstellen, Gewänder der Sternsinger waschen und bügeln, Glühbirnen wechseln, Liedertexte kopieren, Krankenbesuche machen, Mesnerdienst, Programm für die Firmvorbereitung überlegen, Tische und Stühle für Feierlichkeiten aufstellen, Kuchen backen, zur Chorprobe kommen, Frühschoppendienste, und und und.

Das ist nur eine kleine Auswahl an Arbeiten und Diensten, die in einer Pfarre zu tun sind. Die funktionieren nur, weil es Menschen gibt, die anpacken und sich Zeit dafür nehmen. Eine Gruppe möchten wir diesmal vor den Vorhang holen: die Frauen, die den Blumenschmuck organisieren, manche von ihnen bereits mehr als 20 Jahre! Gegründet wurden die „Blumenfrauen“ von Frau Maria Staudinger. Ihr und ihrem Team war es immer wichtig, dass das Gotteshaus schön geschmückt ist. Sie macht diesen Dienst in der Kirche gerne, meint Frau Martina Offenberger. Jede Frau ist zwei Sonntage hintereinander für den Blumenschmuck verantwortlich. So teilt sich die Arbeit gut auf.

Allen gemeinsam ist, dass sie Freude an Blumen und mit



Martina Offenberger, Luise Linsmayr, Maria Staudinger und Renate Schick.

dem Dekorieren haben. Es werden der Eingangsbereich zur Kirche, der Altarraum und die Kapelle immer der Jahreszeit und den kirchlichen Festen entsprechend geschmückt. „Das ist gar nicht so einfach, wenn in der kalten Jahreszeit keine Blumen wachsen“, meint Frau Schick. „Dafür verwelken die Blumen im Sommer viel schneller“, ergänzt Frau Luise Linsmayr. Denn die müssen dann auch zur Biotonne gebracht werden.

Die Blumenfrauen haben nicht nur einen grünen Daumen, sondern sie haben auch ein Auge auf Dinge, die man als Dekoration verwenden kann. Schwemmholz aus der Traun, alte Holzpfeiler von einem Abrisshaus, Vasen vom Flohmarkt. Viele Schätze wurden auch schon im Grünschnitt entdeckt. „Wir reißen alles nieder!“ scherzt Fr. Linde Fraunhuber.

Ein großer Dank gilt auch der Familie Kreuzmayr aus Waidhausen, von deren Blumenfeldern sich das Team immer reichlich gratis bedienen darf.

Wenn Sie sich beim Lesen angesprochen fühlen und auch ihr „grüner Daumen“ juckt, dann geben Sie sich einen Ruck! Zusätzliche Hände werden immer gebraucht. Wer helfen möchte, bitte in der Pfarrkanzlei melden (Telefonnummer oder Mailadresse siehe letzte Seite).

## Liebe Pfarrgemeinde!

Im Namen des Pfarrgemeinderates möchte ich Sie zu unserem **Pfarrfest am Sonntag, 30. Juni 2019** einladen. Wir feiern mit unserem **Pfarrer Peter Neuhuber: 25 Jahre Priester und 20 Jahre in St. Stephan.**

Die genauen Details entnehmen Sie bitte dem Plakat im Stephansboten auf Seite 5, auf der Pfarrhomepage oder im Schaukasten. **Feiern Sie mit uns mit!**

*Thomas Wimmer, Pastoralassistent*

## Vorankündigung – Vorankündigung

# Großer Pfarr-Flohmarkt

**am Samstag, 5. und  
Sonntag, 6. Oktober**

**Warenannahme ab 24. September 2019  
täglich (außer Sonntag) von 15-18 Uhr**

# Strukturmodell als Diskussionsgrundlage

**Welche territorialen Strukturen braucht die Kirche gegenwärtig und zukünftig, um ihrem pastoralen Auftrag in der Gesellschaft von heute gerecht zu werden? Am 18. Jänner 2019 wurde in der Messehalle Wels einer breiten diözesanen Öffentlichkeit ein Strukturmodell präsentiert, das im kommenden halben Jahr ausführlich diskutiert werden soll.**

Rund 600 hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Katholischen Kirche in Oberösterreich waren am 18. Jänner 2019 um 16.30 Uhr in die Welscher Messehalle eingeladen. Bei der Diözesanversammlung im Rahmen des Zukunftsweges wurde ein Modell für zeitgemäße territoriale Strukturen präsentiert, das dem Wandel in Kirche und Gesellschaft und den daraus resultierenden geänderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen soll. Ziel des Modells ist es, qualitätvolle Seelsorge am Ort weiterhin zu gewährleisten und gleichzeitig haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in ihren Fähigkeiten zu stärken und sie zu entlasten.

Notwendig ist die Strukturerneuerung, weil sich in Kirche und Gesellschaft ein grundlegender Wandel abzeichnet. Das Netz der Pfarr-Gemeinden wird in Zukunft erhalten bleiben – gemäß dem Leitwort der Katholischen Kirche in Oberösterreich „Nahe bei den Menschen – wirksam in der Gesellschaft“. Gelingen kann das aber nur, wenn haupt- und ehrenamtlich Engagierte das Miteinander stärken und besonders im Bereich der Verwaltung entlastet werden. Dies ermöglicht eine Konzentration auf die Kernaufgaben und schafft Raum für Innovationsprojekte, die dem Bedürfnis der Menschen von

heute nach einem differenzierten und vielfältigen Zugang zu Kirche und ihren Angeboten Rechnung tragen.

**Der Kern des Modells:** Die derzeitigen Pfarren bleiben auch künftig in Form von Pfarr-Gemeinden als selbstständige Einheiten weiter bestehen und verwirklichen die Grundfunktionen von Kirche (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft) in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht. In der übergeordneten Verwaltungseinheit kommt es zu Änderungen. Ausgehend von den bisherigen 39 Dekanaten werden rund 35 Pfarren gebildet, von denen jede aus durchschnittlich 14 Pfarr-Gemeinden besteht. Das bedeutet: Auch künftig verfügen die Pfarr-Gemeinden über eine eigenständige Vermögensverwaltung und Selbstständigkeit. Geleitet werden die Pfarr-Gemeinden von Seelsorgeteams, denen Priester, hauptamtliche SeelsorgerInnen und ehrenamtlich Engagierte angehören können. Die rund 35 Pfarren werden von einem Pfarrvorstand geleitet, der sich aus dem Pfarrer als Gesamtleiter und zwei weiteren Vorständen für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten zusammensetzt.

**Die Vorteile des Modells:** Es ist flexibel für die vielfältigen Herausforderungen in der Gesellschaft, bietet Freiraum und Spielraum für die handelnden Personen und schafft gleichzeitig klare Verantwortlichkeiten. Das Modell ermöglicht die Übernahme von Verantwortung durch haupt- und ehrenamtliche Laien und Diakone in leitenden Positionen im kirchenrechtlichen Rahmen und schafft die Voraussetzungen für einen differenzierten, an Fähigkeiten orientierten Einsatz des hauptamtlichen Personals.

**Alle Details zum Zukunftsweg der Katholischen Kirche in Oberösterreich unter: [www.dioezese-linz.at/zukunftsweg](http://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg)**

## Nachgehende Seelsorge

Schon wieder ein neuer Begriff? Nachgehende Seelsorge ist schnell erklärt. Nicht die Menschen kommen zur Kirche – sondern die Kirche kommt zu den Menschen. In ihr unmittelbares Umfeld, an öffentliche Orte, in Parks oder auf Spielplätze.

Einige Engagierte aus unserer Pfarre haben bei dieser Aktion mitgemacht und Menschen besucht. Besonders dort, wo neue Wohnungen entstanden sind und Viele gezogen sind.

Wichtig war ihnen dabei, ins Gespräch zu

kommen ohne zu „missionieren“. Alle, die sich darauf eingelassen haben und sich Zeit zum Reden genommen haben, konnten abschließend verdeckt eine Spruchkarte ziehen, was oft zu einem freudigen: „Das passt ja gut zu mir!“ führte.

Eine weitere Aktion nennt sich „Du bist uns nicht Wurst“, dabei wird eine Bank neben einem Würstlstand oder einer Imbissbude aufgestellt. Auch dort wollen Menschen aus Pfarren mit den Hungerigen ins Gespräch kommen.



# Haben Sie schon von „Dumpstern“ gehört?

Laut Wikipedia versteht man unter „Dumpstern“ die Mitnahme weggeworfener Lebensmittel aus Abfallcontainern. Juristisch gesehen ist Dumpstern prinzipiell keine Straftat, da Müll als herrenlose Sache gilt.

Andrea aus unserer Pfarrjugend, die in Wien studiert, hat uns einen interessanten Beitrag dazu geschickt:

Es ist Samstag Abend nach Ladenschluss. Ich treffe mich mit einer Freundin, um Vorbereitungen fürs „Dumpstern“ zu treffen. „

Wir statten uns mit einem Rucksack und Plastiksäcken, Taschenlampen und Gummihandschuhen aus und ziehen Kleidung an, die beim Klettern in die Mülltonnen auch schmutzig werden darf. Beim Streifzug durch die Wiener Straßen halten wir Ausschau, nach Supermarkt-Müllcontainern.

Nun beginnt der Hauptteil: das Wühlen im Müll. Es kostet anfangs Überwindung, in die Tonne zu greifen oder gar zu klettern, doch diese wird beim Anblick der Lebensmittel-Beute schnell überwunden. Die Mülltonne ist wie ein Überraschungsei: man weiß nie, was man drinnen findet. Bei den ersten beiden Müllräumen sind wir weniger erfolgreich, doch beim dritten haben wir „Glück“ und finden Orangen, Weintrauben, Tomaten, Gurken, Paprika, Karotten, Lauch, Rotkraut und Salat (siehe Fotos). Dieses Mal sind es „nur“ Obst und Gemüse, andere Male sind oft Milchprodukte und Brot dabei, aber auch Luxusartikel wie Schokolade (vor allem nach den großen Feiertagen), Alkohol und sogar Pflegeprodukte oder Waschmittel findet man immer wieder. Bei manchen Produkten ist das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen, bei anderen ist einfach die Verpackung beschädigt.

Es fühlt sich ziemlich paradox an: einerseits freuen wir uns über unsere Ausbeute, andererseits sind wir traurig und wütend über die Verschwendung der wertvollen Lebensmittel. Zuhause waschen wir die Lebensmittel und teilen sie unter uns auf. Was unseren Eigenbedarf übersteigt, wird im Freundeskreis weiterverschenkt oder zu sogenannten „Fair-Teilern“ gebracht. Das sind öffentlich zugängliche Kühlschränke, von denen sich jede Person jederzeit Lebensmittel holen kann. Dumpstern ist für mich ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung und für einen nachhaltigeren Konsum. Obwohl ich jedes Mal schockiert darüber bin, wie viel genießbare Lebensmittel in den Mülltonnen landen, darf ich nicht vergessen, dass der meiste Müll nicht von Supermärkten sondern in privaten Haushalten produziert wird. Es liegt also an jedem und jeder von uns, darauf zu achten, nur das zu kaufen, was man auch verzehren kann.



**LICHTENEGGER**  
**Pfarrfest**

Wir feiern mit unserem Pfarrer  
**Peter Neuhuber**  
25 Jahre Priester, 20 Jahre in St. Stephan

**Sonntag 30. Juni 2019**  
**9:30 Festgottesdienst**  
„Choice of Voice“ singt „Gospel Mass“ v. Robert Ray  
**anschl. Begegnungen im Festzelt**  
Getränke, Grillspezialitäten, Kaffee und Kuchen,  
Musikalische Umrahmung, Hüpfburg für Kinder

## Adventmarkt

Natürlich war der Adventmarkt am 1. Advent-Wochenende wieder bestens besucht. Und wie jedes Jahr haben auch diesmal unsere jungen Krapfenbäcker- und bäckerrinnen regen Zulauf gehabt.



## Musikalischer Advent

An allen vier Advent-Sonntagen wurden die Gottesdienste mit einer besonderen musikalischen Darbietung bereichert.

*Diesmal war auch eine Harfe mit wunderbarem Klang dabei.*

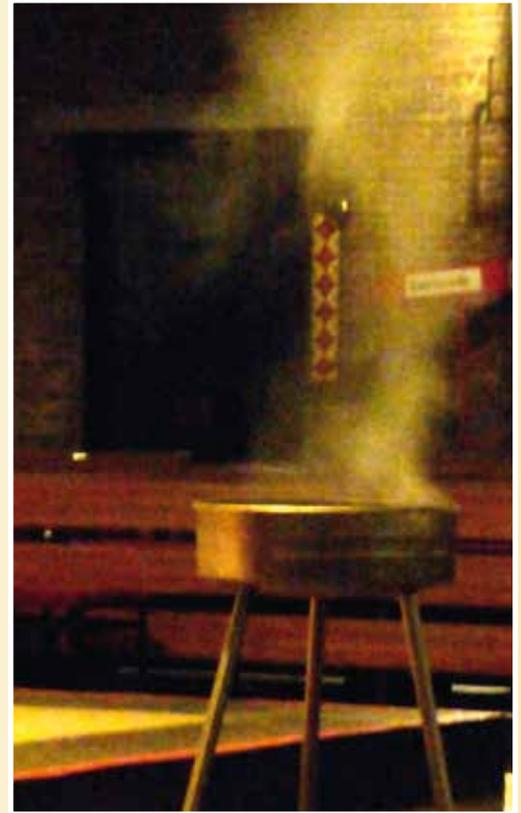


## Sternsinger-Aktion

Schnee und Kälte zum Trotz haben auch heuer wieder unsere Sternsinger mit Gesang und Gedicht die frohe Nachricht von der Geburt Christi verkündet und dabei Spenden für Entwicklungshilfe-Projekte gesammelt. Im Ortsteil Waidhausen war auch eine erwachsene Sternsinger-Gruppe unterwegs. Siehe Foto. Allen Sternsängern, den Begleitern und allen, die sie verköstigt haben, ein herzliches Dankeschön. Und vor allem allen, die für das Projekt gespendet haben.



## Aschermittwoch



Am Aschermittwoch-Abend-Gottesdienst wurde die Fastenzeit begonnen. Wie jedes Jahr wurden die Palm-  
buschen des Vorjahres in der Kirche verbrannt, bis nur

mehr etwas rauchende Asche übrig blieb. Mit dieser Asche bekamen die Gottesdienst-Besucher das traditionelle Aschenkreuz als Zeichen der Buße auf die Stirn.



## Kindersegnung

Am Sonntag, 4. Februar 2018 fand in der Pfarrkirche der Gottesdienst mit Kindersegnung statt, an dem auch die Kinder des Caritas Kindergartens und die Erstkommunionkinder teilnahmen. Thema des Gottesdienstes war „Gott mag Kinder“.

Die Kinder des Caritas Kindergartens trugen ein Lied und ein Gebet vor. Anschließend waren alle Kinder eingeladen, sich um den Altar zu versammeln, um von Pfarrer Peter Neuhuber und Pastoralassistent Thomas Wimmer gesegnet zu werden.

## Wandel wagen! Gemeinsam für eine Zukunft aus eigener Kraft



ist das Motto der heurigen **Aktion Familienfasttag** der Katholischen Frauenbewegung. Dazu gab es am 17. März den bereits beliebten und wieder gut besuchten **Suppen-sonntag** in unserer Pfarre. Nach dem Gottesdienst wurden im Pfarrheim verschiedene köstliche Suppen gegen eine Spende angeboten. Schon seit 1958 werden von der KFB jährlich viele Projekte in Asien, Afrika und Lateinamerika unterstützt, bei denen Frauen erfahren, dass sie ein Recht haben auf Bildung, Gesundheit, ein Leben ohne Gewalt, auf faire Arbeitsbedingungen und politische wie ökonomische Mitverantwortung.

In der Region Arusha in Tansania z.B. gehen Frauen einen neuen, Ressourcen schonenden Weg: um das weitere Abholzen der umliegenden Wälder und das gesundheitsschädliche Kochen mit Holz am offenen Feuer zu verändern, bauen sie selbst Energiesparöfen und stellen ökologische Briketts aus lokalen Materialien her und verkaufen diese. Die Frauen sind stolz auf ihr eigenes Einkommen und darauf, mit ihrem Produkt und ihrem Wissen die Zukunft ihrer Heimat aktiv mitzugestalten.

Mit unserer Unterstützung der Aktion Familienfasttag setzen wir ein Zeichen der Solidarität: Teilen spendet Zukunft und trägt zu einem guten Leben für alle bei. Einen herzlichen Dank dafür! Ein besonderer Dank gilt allen Suppenköchinnen und Köchen, dem Buffet-Team, dem Gospelchor *Choice of Voice* sowie allen, die zum guten Gelingen der Aktion beigetragen haben!

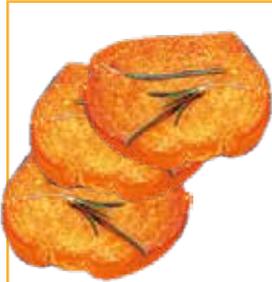
Die Aktion trägt das Österreichische Spendengütesiegel und ist steuerlich absetzbar!



# Umwelttipp

Beim Thema Umweltschutz hat man einerseits immer das Gefühl, dass der eigene Beitrag ohnehin nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. Aber andererseits besteht das Meer auch aus der Summe lauter einzelner Tropfen.

Plastikverpackungen vermeiden ist in aller Munde. Stofftaschen statt Plastiksackerl zu verwenden ist ja noch ganz einfach. Schwieriger ist es im Badezimmer. Unzählige bunte Einwegflaschen aus Kunststoff, Tuben und Tiegel für Shampoo, Flüssigseife, Cremen, Lotions und Co stehen da herum. Oft gibt es wirklich keinen Ersatz. Aber wir könnten wieder öfter Seife kaufen, die in ganz normalem Karton (Altpapier) verpackt ist, anstatt Flüssigseife in der Plastikflasche. Auch für die Haarwäsche gibt es sogenanntes „festes Shampoo“, also eine Seife zum Haare waschen in der wiederverwertbaren Schachtel. Diese gibt es bereits in jedem Drogeriegeschäft. Der Preis von ca. 5 Euro erscheint hoch, doch ein Stück Haarseife ist so ergiebig wie 2 – 3 Shampooflaschen.



## Brotchips – zur Resteverwertung

4 Esslöffel Olivenöl in eine Tasse geben, Rosmarin und je nach Wunsch Knoblauch dazugeben und ein bisschen ziehen lassen.

In der Zwischenzeit altbackenes Brot oder Gebäck mit der Brotschneidemaschine ganz dünn

schneiden. Die Scheiben auf ein Backblech legen und im Rohr ca. 10 bis 12 Minuten knusprig backen. Das Öl durch ein Sieb gießen und die Brotchips damit nicht zu dick und nicht zu dünn bestreichen. Wer möchte kann auch noch grobkörniges Salz drüberstreuen.

## MINI FLOHMARKT

jeden Donnerstag  
von 15 bis 17 Uhr

In unserem Miniflohmarkt im ersten Stock des Pfarrheims finden Sie überwiegend Bekleidung, Bettwäsche, Spielzeug und vieles andere, aber keine Möbel oder Bücher. Zu den Öffnungszeiten kann eingekauft und auch abgegeben werden.

Haben Sie Lust Ihre Fähigkeiten in einem ehrenamtlichen Tätigkeitsbereich einzubringen?

Wir planen und organisieren Veranstaltungen im Bildungsbereich. Das Team des Katholischen Bildungswerkes St. Stephan freut sich über Ihre Mitarbeit.

Nähere Information unter Mobil 0664/2059995.

**SPARKASSE**   
Oberösterreich  
Was zählt, sind die Menschen.

**NAHVERSORGER.**  
FÜR UNS ZÄHLEN DIE MENSCHEN VOR ORT, FÜR DIE WIR UNS GERNE PERSÖNLICH ZEIT NEHMEN.

Als Oberösterreichs kundenstärkste Bank mit **163 Filialen** sind wir immer in Ihrer Nähe. Die **persönliche Betreuung vor Ort** hat in der Sparkasse OÖ – auch in Zeiten von Online-Banking – oberste Priorität. Unsere Kundenbetreuer nehmen sich gerne für Sie Zeit: **Vereinbaren Sie jetzt ein Gespräch in Ihrer Sparkasse OÖ-Filiale.**

**Klaus Hötzing**  
Filialeiter  
Filiale Wels Lindenstraße 9  
Tel.: 05.0100. 44563  
klaus.hoetzing@sparkasse-ooe.at



Auch heuer gibt es wieder ein **Jungscharlager** für alle Kinder ab der 3. Klasse Volksschule. Wir fahren, gemeinsam mit der Stadtpfarre, von **20. bis 26. Juli 2019** ins schöne Mühlviertel, genauer gesagt nach **Sandl bei Freistadt**.

Einladungen liegen in der Pfarrkanzlei auf oder können von der Pfarrhomepage heruntergeladen werden.

Die Anmeldung ist **bis zum 30. Juni 2019** möglich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an PAss Thomas Wimmer, 0676/87765878.

Die Jungscharleiter freuen sich auf ein schönes, lustiges und spannendes Lager!

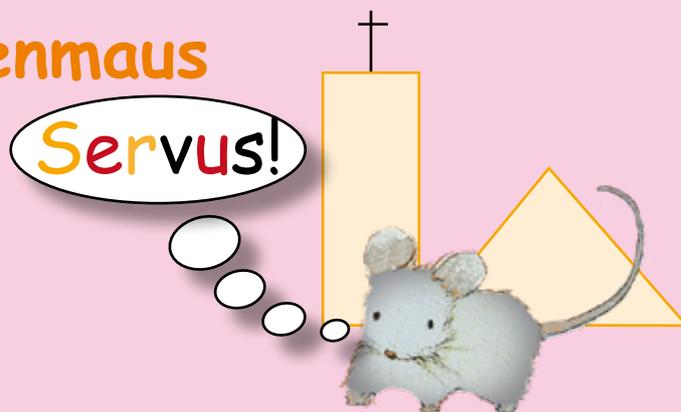
*Thomas Wimmer*

## Stephanie, die Kirchenmaus

Endlich kommt der Frühling! Der Winter in der Kirche war wirklich lang, kalt und finster. Aber ich konnte mir viel Zeit zum Nachdenken über die neue Rätselfrage nehmen. Denn ich möchte euch diesmal eine ganz super-mega-turboschwierige Frage stellen. Und zwar geht es in dieser Frage um die Kleidung der Ministranten und Ministrantinnen. Vielleicht ist euch schon einmal aufgefallen, dass die Minis über ihrem weißen Gewand (=Albe) einen Gürtel tragen. Die Farbe des Gürtels ändert sich je nachdem, welche Zeit im Kirchenjahr gerade ist. In der Fastenzeit ist dieser Gürtel zum Beispiel violett. Aber jetzt zu meiner Frage – wie heißt dieser Gürtel???

Diese Frage können sicher viele Erwachsene nicht beantworten! Aber vielleicht können dir die Minis helfen.

Wenn du nicht gerne so anstrengende Fragen beantwortest, sondern mir lieber eine Zeichnung für die Kinderecke



in der Kirche schickst, freue ich mich genauso und du kannst auch einen Büchergutschein gewinnen. Einsendeschluss ist 5. Juli.

*Liebe Grüße von deiner Stephanie*

# Trommelworkshop

Die Familie Körner bietet regelmäßig Trommel-Workshops in der Pfarre an. Eingeladen sind alle Kinder (ab der Volksschule), sowie Jugendliche und Erwachsene. Es werden diverse Trommeln (Djemben, Congas, Basstrommeln & selbstgebaute Trommeln), Kübel inkl. Drumsticks, sowie unterschiedliche Percussion-Instrumente zum „Grooven“ verwendet. Gerne kann auch die eigene Trommel mitgebracht werden.

Die nächste Möglichkeit zum Trommeln ist am:

**So. 9. Juni 2019, um 16 Uhr im Pfarrheim**

Die Familie Körner freut sich auf dynamisch-musikalische Nachmittage!

*Thomas Wimmer*



## FESTGENAGELT

HERZLICHE EINLADUNG zum Kreuzweg am Freitag 29. März 17 Uhr Beginn: Gefängnistor Hamerlingstr. 1

Abschluss: Kalvarienbergkirche, Kalvarienberggasse 25

FESTGENAGELT – Haftstrafe, FESTGENAGELT – Arbeitslosigkeit, FESTGENAGELT – Obdachlosigkeit, FESTGENAGELT – prekäre Arbeitsbedingungen, FESTGENAGELT – Krankheit und Schmerzen

Eine Kooperation von Gefangenenseelsorge, Betriebsseelsorge, Pfarre St. Johannes, Abendtreff Lehrlinge, Krankenhausseelsorge  
Kontaktadresse:

Treffpunkt mensch & arbeit 07242/67909, Carl Blum Str. 3



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den „großen Flohmarkt der Pfarre Wels – St. Stephan“ gesucht

Große Ereignisse werfen bereits Ihre Schatten voraus und wollen auch gut geplant sein. Heuer, vom **5. bis 6. Oktober**, wird unsere Pfarre wieder einen großen Flohmarkt ausrichten.

Damit wir aber unsere Schätze auch verkaufen können, braucht es gute Vorbereitung, fleißige Hände und viel Herz. Wir werden am 16. 9. 2019 das Pfarrgelände wie einen riesigen Supermarkt einrichten. Ab 24. 9. 2019 sollen die Warenspenden entgegengenommen, auf ihren Platz gebracht und sortiert werden. Angenommen werden ordentliche Kleidungsstücke sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Babys, Schuhe, Hüte und Taschen sowie Kunst und Krempel aus Haus, Hof und Garten.

Für all diese Arbeiten bitte ich Sie um Ihre Mithilfe. Wenn Sie sich also vorstellen können, mitzuarbeiten, bitte ich Sie, den Anmeldeabschnitt auszufüllen und in der Pfarrkanzlei oder an einem Sonntag im Pfarrbuffet, Wels, Königsederstraße 20, abzugeben oder sich über [www.zeltkirche.at](http://www.zeltkirche.at) anzumelden. Anbieten können wir Ihnen jeden Nachmittag genug Arbeit, aber auch viel Spaß und Geselligkeit. Natürlich wird unser hervorragendes Buffet-Team für das leibliche Wohl sorgen.

Bei anfallenden Fragen steht Ihnen gerne die Pfarrkanzlei zur Verfügung.

*Thomas Aichinger  
(Flohmarktverantwortlicher)*



Lottstrasse 18, 4600 Wels  
Tel.: 0664 821 5710  
[peter.hofer@umweltenergie.at](mailto:peter.hofer@umweltenergie.at)

*Mit Verantwortung  
für die nächste Generation!*

[www.umweltenergie.at](http://www.umweltenergie.at)

## Mitarbeiterin und Mitarbeiter Großer Flohmarkt 2019

Ich werde am Flohmarkt der Pfarre Wels/St. Stephan mitarbeiten:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich helfe am \_\_\_\_\_ mit.



# Joh. Haas

Stadtplatz 34 . 4600 Wels  
07242 46122 0 . [www.skribo-haas.at](http://www.skribo-haas.at)  
[office@skribo-haas.at](mailto:office@skribo-haas.at)

## Termine

### Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag:	19.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle
Sonntag:	9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Montag:	Kein Gottesdienst
Dienstag:	8.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle
Mittwoch:	9.30 Uhr Gottesdienst im Altenheim Noitzmühle
Donnerstag:	18.30 Uhr Anbetung in der Kapelle (entfällt in den Ferien) 19.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle (entfällt in den Ferien)
Freitag:	8.00 Uhr Gottesdienst in der Kapelle

### Gottesdienste Karwoche und Ostern

<b>Palmsonntag:</b>	14. April, 9.30 Uhr Palmweihe am Kirchenplatz, Palmbüschen werden gegen eine Spende angeboten
<b>Gründonnerstag:</b>	18. April, 19.30 Uhr Abendmahlgottesdienst anschließend Ölbergandacht in der Kapelle
<b>Karfreitag:</b>	19. April, 15.00 Uhr Kinderkreuzweg 19. April, 19.30 Uhr Kreuzverehrung
<b>Karsamstag:</b>	20. April, 20.00 Uhr Feier der Osternacht Mitgestaltet vom Chor „Choice of Voice“ anschließend Osterjause im Pfarrsaal
<b>Ostersonntag:</b>	21. April, 9.30 Uhr feierliches Hochamt Unser Kirchenchor singt die Messe von Johann Joseph Fux „Missa in C“
<b>Ostermontag:</b>	22. April, 9.30 Uhr Gottesdienst
<b>Kreuzwegandacht:</b>	Dienstag, 02. April, um 19:00 Uhr
<b>Palmbüschen binden:</b>	Montag, 08. und Dienstag, 09. April ab 15.00 Uhr im Pfarrheim Alle bewährten MitarbeiterInnen aber auch alle Interessierten jeden Alters (werden eingewiesen) sind dazu sehr herzlich eingeladen
<b>KMB-Kreuzweg:</b>	Freitag, 12. April, um 17:00 Uhr zum Kalvarienberg
<b>Beichte und Aussprache</b>	an den Kartagen (Gründonnerstag und Karfreitag) jeweils von 18.00 – 19.00 Uhr
<b>Erstkommunion:</b>	Gottesdienst mit Taufenerneuerung Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr Erstkommunion Sonntag, 19. Mai, 9.30 Uhr
<b>Maiandacht:</b>	jeweils Dienstag um 19.00 Uhr 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai, 28. Mai
<b>Lange Nacht der Kirchen:</b>	Freitag, 24. Mai
<b>Gottesdienst mit Krankensalbung:</b>	Sonntag, 26. Mai, 9.30 Uhr
<b>Christi Himmelfahrt:</b>	Donnerstag, 30. Mai, 9.30 Uhr Gottesdienst
<b>Pfingstsonntag:</b>	9. Juni, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor
<b>Pfingstmontag:</b>	10. Juni, 7.30 Uhr Fußwallfahrt nach Maria Schauersberg 9.00 Uhr Gottesdienst in Maria Schauersberg, der Gottesdienst um 9.30 Uhr in unserer Pfarre entfällt
<b>Firmung:</b>	Samstag, 15. Juni, 16:00 Uhr Mitgestaltet vom Chor „Choice of Voice“

### Abendwanderung

<b>der Frauen:</b>	Mittwoch, 26. Juni Abfahrt vom Kirchenplatz um 18 Uhr
<b>Pfarrfest:</b>	Sonntag, 30. Juni, 09.30 Uhr
<b>Flohmarkt:</b>	Samstag, 05. Oktober, 8.00 – 17.00 Uhr Sonntag, 06. Oktober, 9.00 – 12.00 Uhr
<b>Kinder-Eltern-Gruppe:</b>	Freitags um 10.00 Uhr im Pfarrheim entfällt in den Ferien
<b>Frauengruppe Emma:</b>	jeweils Dienstag um 19.00 Uhr 2. April – Kreuzweg u. Osterkerze gestalten 7. Mai – Frühlingserwachen 26. Juni – Frauenwanderung
<b>Seniorencafe:</b>	jeweils Donnerstag um 14.00 Uhr 11. April, 08. Mai, 13. Juni 08. Mai Seniorenmaianacht Abfahrtstermin wird noch festgelegt
<b>Jungscharlager:</b>	Samstag, 20. Juli bis Freitag, 26. Juli 2019 nach Sandl
<b>Ministranten-Stunde:</b>	jeweils Samstag von 15.00 – 16.30 Uhr 30. März, 13. April, 27. April, 11. Mai
<b>Ministrantenausflug:</b>	Samstag, 25. Mai von 09.00 bis 16.00 Uhr nach St. Florian
<b>Gottesdienst zum Start in das neue Arbeits- u. Schuljahr:</b>	Sonntag, 15. September, 09:30 Uhr
<b>Erntedankfest:</b>	Sonntag, 22. September, 9.30 Uhr
<b>Gottesdienst mit Ehejubilaren:</b>	Sonntag, 13. Oktober, 9.30 Uhr

### Getauft wurden:

Simon Wolfgang Angerer  
Mark Alexander Nohlen

### Wir trauern um:

Elfriede Lamprecht, Föhrenstraße 19 (97 J.)  
Norbert Niedermayr, Salzburger Straße 114a (80 J.)  
Johann Lettner, Oberfeldstraße 52 (87 J.)  
Günter Hans Hafner, Grüne Zeile 5a (76 J.)  
Hildegard Gärtner, Billrothstraße 62 (66 J.)  
Gertrude Hobik, Salzburger Straße 84a (85 J.)  
Heinz Schmidt, Birkenstraße 15 (71 J.)  
Ernst Gärtner, Marodenhausstraße 3 (73 J.)  
Edeltraud Puck, Föhrenstraße 19 (83 J.)  
Ingeborg Aldini, Salzburger Straße 105 (78 J.)  
Bernadett Erzsebet Albert, Ungarnstraße 10 (84 J.)  
Rosa Hermüller, Föhrenstraße 19 (93 J.)  
Irmengard Ullig, Oberfeldstraße 52 (91 J.)  
Stefan Ries, Föhrenstraße 19 (80 J.)  
Manfred Johannes Lichtenmair, Trauseneggerdamm 86 (59 J.)  
Mathilde Eder, Bauordenstraße 66 (97 J.)  
Maria Mühlberger, Salzburger Straße 93 (98 J.)

### Pfarrkanzlei

Tel. 07242/46359, Fax 46359-20  
E-Mail: pfarre.ststephan.wels@dioezese-linz.at

**Öffnungszeiten – Öffnungszeiten – Öffnungszeiten:  
Di., Do., Fr. 9 – 11 Uhr und Mi. 16 – 18 Uhr**

**Homepage: [www.zeltkirche.at](http://www.zeltkirche.at)**